

25. November 2011

Schüler erforschen Demokratie im Planspiel

VON ANNE HEMMES

Wütend stürmt Angelika Pick, Schulleiterin der Lore-Lorentz-Schule, die Aula. „Was ist hier los? Wieso seid ihr nicht im Unterricht? Geht sofort zurück in eure Klassen!“, schimpft sie und versucht, die Schüler zum Gehen zu überreden. Die rund 100 Schüler machen einen Sitzstreik, bei dem sie von Lehrer Matthias Schmeier unterstützt werden. „Sie haben hier nichts mehr zu sagen“, sagt Schmeier durch ein Megafon. Mit seinem Kollegen Rainer Kruse wirft er die Direktorin aus der Aula.

Was sich anhört wie das pure Schulchaos, ist in Wirklichkeit ein Planspiel zum Thema Demokratie, das die Schule gemeinsam mit dem Wahlamt durchführt. „Wir wollen, dass die Schüler ein Gespür dafür entwickeln, dass sie sich beteiligen können“, sagt Pick. „Die Haltung, dass man nichts tun kann, wollen wir aufbrechen.“ Nach der „Revolution“ teilen sich die Schüler in



Lehrer Matthias Schmeier spielt den Revolutionsführer gegen die Schulleiterin Angelika Pick.
RP-FOTO: BORIS SCHMIDT

Gruppen auf. Vier Gruppen müssen Parteien bilden, eine Gruppe ist für die Wahlorganisation zuständig, eine weitere soll Pressekonferenzen auf die Beine stellen. „Es ist interessant zu sehen, wie ein Wahldurchgang abläuft“, sagt Mehmet Kaya. Gemeinsam mit seiner Gruppe überlegt er, wofür sich ihre Partei

einsetzen will. „Wenn wir etwas fordern, dürfen wir nicht unentschlossen wirken“, meint Roman Dill. Die Gruppe einigt sich auf einen Online-Vertretungsplan und eine Schülervertretung. Während die einen Schüler an ihren Wahlprogrammen feilen, sitzen die anderen über dem Parteiengesetz. „Wir er-

stellen einen Prüfkatalog, mit dem die Parteien zugelassen werden“, sagt Olaf Pooch vom Wahlamt. Nadine Knoch studiert die Gesetzestexte. „Es wird schwierig, eine Checkliste zu erstellen und dann alles ordnungsgemäß durchzuführen“, glaubt die Schülerin. „Bisher war alles nur Theorie. Jetzt ist es Praxis, das ist etwas ganz anderes.“

Matthias Schmeier und Rainer Kruse gehen immer wieder zu den Schülern und geben Tipps. „Denkt daran, dass ihr zur Hälfte weibliche Wähler habt“, sagt Schmeier. „Fremdsprachige Wähler sind auch dabei.“

Wenn am Samstag die Wahl stattfindet, will Dario Dzamastagic gewinnen. Er ist Spitzenkandidat seiner Partei und glaubt, dass er „sehr gut zuhören und die Wünsche der Wähler umsetzen kann“.

Rheinische Post und Center.tv begleiten das Planspiel, das noch bis Samstag dauert. Center.tv sendet Montag, 28.11., 17 bis 20 Uhr eine Zusammenfassung.